

Studie: Sport schützt nicht vor Alkohol



Der Kasten Bier wartet schon in der Kabine: Exzessiv trinkende Jugendliche können durch ihre Mitgliedschaft in Sportvereinen nicht vom Alkoholkonsum abgehalten werden.

Das ist ein zentrales Ergebnis der Dissertation von Sportwissenschaftler Thomas Fritz, die er im Rahmen der Kampagne "Vorbild sein" der Württembergischen Sportjugend (WSJ) am Dienstagabend in Stuttgart vorstellte.

"Offenbar profitieren gerade exzessive Konsumierer von den sozialen Einflüssen der Sportvereine nicht", sagte Fritz bei seinem Vortrag unter dem Titel "Stark durch Sport - stark durch Alkohol?".

Der Sportwissenschaftler der Universität Bielefeld untersuchte das Trinkverhalten von 15 bis 17 Jahre alten Vereinsfußballern in der ostwestfälischen Stadt.

Der Trend zum exzessiven Alkoholkonsum hat deutlich zugenommen: Beinahe 90 Prozent der Jugendlichen "bechern" ein bis zwei Mal die Woche, knapp ein Fünftel erlebt drei bis fünf Mal monatlich Rauscherlebnisse. 70 Prozent der 17-Jährigen sind in ihren Clubs schon mit Alkohol in Kontakt gekommen.

Ein Engagement in Sportvereinen kann dazu beitragen, dass Teenager weniger trinken - allerdings nur bei den Sportlern, die selten und in geringen Mengen genießen. Sie verzichten, weil ihr Selbstvertrauen stärker ist und sie Alkoholkonsum als negativ wahrnehmen.

Für Fritz hilft bei der Suchtprävention vor allem die Sensibilisierung: "Alkoholkonsum ist immer noch überall toleriert und akzeptiert. Das führt dazu, dass Jugendliche nicht über ein Problembewusstsein verfügen".

Für viele gehört Bier und Hochprozentiges einfach zum Alltag. Ein Jugendlicher bezeichnete Alkohol als "Grundnahrungsmittel". Andere wollen ihr Selbstvertrauen steigern, Verbotenes ausprobieren, sich von Problemen ablenken oder unterliegen dem Gruppenzwang.

Eine zentrale Vorbildrolle können nach Meinung des Sportwissenschaftlers Fritz die Trainer einnehmen: "Wenn sie sensibel für das Thema sind, haben sie ein großes Potenzial, schützend zu wirken. Die Jugendlichen richten sich schon danach, welche Rolle der Trainer ihnen vorgibt." (dpa)

► Lesen Sie weitere Artikel aus dem Ressort **Land & Region** der Badischen Zeitung.